



Gemeinde Ingenried

Landkreis Weilheim - Schongau

www.ingenried.de



Wissenstest der Jugendfeuerwehr

„Zu wissen, was man weiß, und zu wissen, was man tut, das ist Wissen!“ Konfuzius war zwar kein Feuerwehrmann, aber seine Zitate haben auch in der Feuerwehr große Bedeutung. Neun Burschen und ein Mädchen unterzogen sich einem offiziellen Wissenstest für angehende Feuerwehrleute. Es galt schriftliche Fragen zu beantworten und das theoretische Wissen in praktischen Aufgaben umzusetzen. Themen der theoretischen und praktischen Prüfung waren Fragen zur persönlichen Schutzausrüstung, Dienstkleidung und Unfallverhütung, Fahrzeugkunde, das Verhalten bei Notfällen, der Umgang mit Schläuchen, Armaturen und Leinen, sowie alles übers Brennen und Löschen und zur Organisation Feuerwehr und Jugendschutz. Alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden und wurden von dem Schiedsrichter und dem Kreisjugendwart Günter Drobilitsch mit einem Abzeichen in Bronze ausgezeichnet. Die Gemeinde gratulierte den jungen Leuten und bedankte sich mit einer Pizza. Dem Ausbilder und Leiter der Jugendfeuerwehr Andreas Ikier ein herzliches Vergelts Gott für seine Nachwuchsarbeit.



Bild: von links: Andreas Ikier (2. Kommandant), Georg Götsch, Tobias Friebe, Sebastian Scholz, Ludwig Bißle, Manuel Scholz, Michael Sailer, Koray Keller (vorne), Kees Dominik, Kees Judith, Josef Götsch.

Räumen der Straßengullys nach Starkregen



Straßenabläufe, auch Straßensinkkästen oder umgangssprachlich Gullys genannt, haben die Aufgabe, das Niederschlagswasser von der Straße in die Kanalisation abzuleiten. Sie sollen dabei mineralische und sperrige Stoffe wie Streugut, Laub, Steine oder Äste zurückhalten. Werden die Sinkkästen nicht gereinigt, verstopfen sie, was zur Folge hat, dass bei Regen die Straßen unter Wasser stehen könnten. Um dies abzuwenden, wäre sehr hilfreich, wenn die angrenzenden Anlieger gelegentlich, oder nach Starkregen, die Sinkkasten-

Eimer entnehmen und leeren würden. Ich danke Ihnen im Voraus recht herzlich.

GNSS- Vermessungsstab im Einsatz

Die digitale Aufzeichnung von Vermessungsdaten, von Kanal- und Wasserleitungstrassen und Grenzpunkten ist heute gängiger Standard. Die Gemeindeverwaltung nutzt zur Unterstützung ein leistungsstarkes, webbasiertes geografisches Informationssystem (GIS). Um hierfür die Daten zu erfassen ist ein Vermessungsstab hilfreich, den die fünf VG-Gemeinden miteinander angeschafft haben. Mit dem globalen Navigationssatellitensystem (GNSS) können bei einem gleichzeitigen Empfang von mindestens vier Satelliten alle digitalen Punkte, Grenzen, Leitungen und Trassenführungen zentimetergenau geortet werden.

